

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **258 (1979)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dann drei Filialen und 18 Agenturen eingerichtet. Alle drei Filialen in Gais, Heiden und Teufen befinden sich heute in neuen, modern ausgestatteten Gebäuden, und auch in mehreren Agenturen wurden bedeutende Modernisierungen realisiert. In den 100 Jahren ihres Bestehens hat die Kantonalbank dem Volk, der Wirtschaft und dem Lande Ausserrhodens wichtige und mannigfache Dienste geleistet. Als Jubiläumsgeschenk vergabte die Bank zur Förderung der ausserrhodischen Wirtschaft, zu Gunsten eines Fonds zur Förderung des Kunstschaffens sowie für den Ankauf einer bedeutenden Sammlung volkskundlicher Gegenstände den Betrag von 1 Million Franken.

Dass auch die appenzellische Synode ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern konnte, trifft sich gut und könnte als ein Zeichen dafür angesehen werden, dass Geld und Geist nicht unbedingt unüberbrückbare Gegensätze zu sein brauchen. Auf den 22. Januar 1878 war die erste neugewählte Synode, bestehend aus 54 Abgeordneten aus allen appenzellischen Gemeinden, nach Herisau einberufen worden, wobei die Pfarrer nunmehr eine deutliche Minderheit darstellten. Nach demokratischen Grundregeln wurde in den letzten 100 Jahren in dieser obersten Behörde der evangelisch-reformierten Landeskirche über Grundfragen der Kirche beraten. So ist das bis heute geblieben, nur dass neben die Männer seit einigen Jahren auch Frauen getreten sind. Als schönstes Jubiläumsgeschenk betrachteten die Feiernden die Tatsache, dass am 7. November 1976 die bisherige Diasporagemeinde von Ap-



Henry Dunant

penzell vorbehaltlos in unsere Kantonalkirche aufgenommen werden konnte.

Zum 150. Geburtstag von **Henry Dunant**, dem Begründer des Internationalen Roten Kreuzes, fand am 7. Mai 1978 in Heiden eine Gedenkfeier statt. Vor zahlreichen Ehrengästen aus dem In- und Ausland hielt Prof. Dr. Georg Thürer die Festansprache über das Thema «Weltruhm und Einsamkeit». Prof. Dr. Hans Haug, der Präsident des Schweiz. Roten Kreuzes, sprach über «Gedanke und Werk des Roten Kreuzes in unserer Zeit». Die Sekundarschulklassse von Arthur Oehler stellte das Lebenswerk Dunants in einer gelungenen Szenenfolge dar. Am Dunant-Denkmal legten auch Delegationen aus Belgien, Österreich und Deutschland Kränze nieder.

Die ostschweizerischen Landsgemeinden 1978

Die **Landsgemeinde in Trogen**, der ein prächtiger warmer Frühlingstag und ein dementsprechend guter Besuch beschieden war, er-

**VERSTOPFUNG warum
KNOBELTEE?**

Dr. med. Knobels 9-Kräuter-Tee, ein Naturprodukt, wirkt mild auf verschiedene Verdauungsorgane. Deshalb keine Krämpfe und doch zuverlässige Abfuhr. Verhindert Blähungen, regt die Verdauung an. Mit und ohne Zucker wohl-schmeckend. Angenehm einzunehmen

Original nach Dr. med. G. Knobel

Knobeltee-Tabletten Filterbeutel, Dragees in Apotheken und Drogerien

öffnete Landammann Willi Walser mit einer vielbeachteten staatsmännischen Ansprache. Mit besonders markanten Worten äusserte er sich zur Schaffung des neuen Kantons Jura und zu dem kürzlich veröffentlichten Vorentwurf zu einer neuen Bundesverfassung. Dazu sagte der Landammann u. a. wörtlich: «Vollends unannehmbar bleibt für uns Ausserrhoder, dass wir zusammen mit Innerrhoden, Ob- und Nidwalden weiterhin als Halbkantone behandelt werden und nur die beiden Basel zu vollen Kantonen aufgewertet werden sollen... Wir erwarten von den Bundesbehörden, dass nach der Jura-Abstimmung die Frage der Stellung der Halbkantone beförderlichst überprüft wird.» — Wie erwartet wurde Finanzdirektor Otto Bruderer anstelle des gemäss Verfassung nach drei Jahren aus dem höchsten Regierungsamt scheidenden Willi Walser zum drittenmal zum neuen Landammann gewählt. Als neuer Oberrichter wurde für den zurückgetretenen Fritz Schläpfer Fritz Frischknecht, Bühler, gewählt. Über die fünf Sachvorlagen entschied die Landsgemeinde durchwegs im Sinne der kantonsrätlichen Empfehlungen: Prozessordnung, Spitalgesetz, Einführungsgesetz zum Investitionshilfegesetz für Berggebiete und der Kredit für die Winterdiensthalle in Heiden wurden mit grossen Mehrheiten angenommen, während die Proporzinitiative mit grosser Mehrheit abgelehnt wurde.

Zur Eröffnung der **Innerrhoder Landsgemeinde** betonte der scheidende Landammann Dr. J. B. Fritsche, wenn die Landsgemeinde zu bewirken vermöge, dass sie neben dem Verantwortungsgefühl der Staatsbürger auch noch etwas wie die Liebe zum Staat wachhalte und das Vertrauen zwischen Volk und Regierung stärke, dann erfülle sie ihre Aufgabe; wenn sie dagegen den heutigen Verhältnissen nicht mehr entspreche, werde sie zum historischen Relikt und verliere ihre Lebenskraft. Ständerat Dr. Raymond Broger wurde zum neuen Landammann gewählt. Im dritten Wahlgang wurde Josef Manser zum neuen Armleutesäckelmeister (Chef des Departements für soziale Wohlfahrt und Gewässerschutz) erkoren. Neue Kantonsrichter wur-

den Emil Neff, Gonten, und Ferdi Bischofberger, Schlatt. Vier von den fünf Sachvorlagen waren unbestritten und wurden gutgeheissen, so z. B. ein sozialeres und familienfreundlicheres Steuergesetz sowie das Kurtaxengesetz. Hingegen wurde das Gesetz zum Schutz des Weissbachtals bachab geschickt, weil die Gegner argumentierten, ein besonderer Schutz des Tales sei nicht nötig, da die bäuerlichen Bewohner des Tales zur Landschaft ohnehin Sorge trügen.

Die **Glarner Landsgemeinde**, wetterbedingt um zwei Wochen verschoben, hat am dritten Maisonntag im Ring zu Glarus während über vierstündiger Dauer die 13 Sachvorlagen fast auf der ganzen Linie im Sinne von Regierung und Landrat verabschiedet. Der Übergang von der Patentjagd zur Revierjagd wurde fast einhellig verworfen; auch eine Polizeistundenverlängerung wurde deutlich abgelehnt. Hingegen wollten die Stimmberechtigten am bisherigen Abstimmungsverfahren im Ring festhalten. Der freisinnige Landesstatthalter und Baudirektor Kaspar Rhyner, Elm, wurde für die nächste vierjährige Amtsperiode zum neuen Landammann gewählt. Mit Regierungsrat Martin Brunner, Glarus, wurde erstmals seit längerer Zeit wieder einmal ein Sozialdemokrat zum Landesstatthalter gewählt. Bei den Gesamterneuerungswahlen in die Gerichtsstäbe wurde mit der Sozialdemokratin Johanna Schneiter-Britt, Ennenda, erstmals eine Frau direkt ins oberste Kantonsgericht gewählt.

Arthritis, Rheumatismus,
Ischias, Gicht, Muskelschmerzen,
Neuralgien

Bryonia Liniment
Fr. 8.30

täglich einreiben, hilft zuverlässig!
Fördert die Durchblutung, wärmt
nachhaltig, lindert die Schmerzen.

Drogerie Schneider, 9220 Bischofszell
Telefon 071 81 14 20 Nachnahme-Versand

